

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 123/124 (1944)  
**Heft:** 19

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wohnhaft sind. Der Zweck ist die Gewinnung von Ideen-Projekten zum Wiederaufbau. Verlangt wird: Bebauungsplan 1:500, bei dem nur die unversehrt gebliebene Kirche als feststehend gilt. Es handelt sich um 12 vollberuflich-ländwirtschaftl. Betriebe, vier Kleinheimwesen, Dorfwirtschaft mit vier bis sechs Gastbetten, ländwirtschaftl. Gemeinschaftshaus (Sennerei, Waschhaus, Backstube, Bad u. dgl.), Gemeindehaus (mit Schulzimmer u. a. m.), ein Dorfplatz usw. Zu liefern sind hierzu: je ein vollbäuerl. und ein Kleinheimwesen 1:100 samt kub. Berechnung, Schwarz-weiss Isometrie 1:200 eines Dorfteils und eines Heimwesens 1:100, Erläuterungsbericht. Eingabefrist 31. Januar 1945, Anfragen bis 30. Nov. Das Preisgericht besteht aus den Architekten A. Kellermüller (Winterthur) und H. Leuzinger (Zürich), sowie Ing. N. Vital, Dir. der SVIL (Zürich). Ersatzmann ist Arch. Eric A. Steiger (St. Gallen). Es verfügt über 6000 Fr. für 4 bis 5 Preise, ferner über 6000 Fr. für Entschädigungen. Unterlagen: Lagepläne mit Höhenkurven 1:1000 und 1:500, Gutachten der SVIL über die ländwirtschaftl. Verhältnisse, zu beziehen gegen Hinterlage von 20 Fr. bei der Kanzlei des Kant. Erziehungs-Departements in Chur.

Der Wiederaufbau von Trans ist nicht nur eine seltene Gelegenheit zur Verwirklichung eines eidgenöss. Gemeinschaftswerkes, sondern auch eine erstmalige Aufgabe der Landesplanung. Wir möchten deshalb zu reger Beteiligung an der Lösung dieser reizvollen Aufgabe nachdrücklich aufrufen.

**Behelfsheime in Holz für kriegbeschädigte Länder.** Das Schweiz. Holzsyndikat (Zürich, Beethovenstr. 38, Tel. 237710) eröffnet diesen Wettbewerb unter den schweizerischen und den seit mindestens 1935 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten, Ingenieuren und Holzbau-Fachleuten. Es wird verlangt ein freistehendes Behelfsheim für fünf bis sechs Personen in Grundrissen, Schnitten und Ansichten 1:50, desgl. Vorschläge für Doppel- und Reihenhäuser aus den gleichen Elementen; Elemente 1:20, ein Schaubild, zwei Detail-Modelle 1:5 u. a. m., Materialauszug und Kostenvoranschlag, Erläuterungsbericht. Fachpreisrichter sind die Arch. H. Oetiker (Bauvorstand II, Zürich), A. Hoechel (Genf) und M. Türler (Stadtbaumeister, Luzern), die Zimmermeister L. Vollet (Corsier) und H. Wyder (Bern) und Baumeister W. Deller (Wülflingen-Winterthur); Ersatzmann Arch. A. Roth (Zürich). Eingabefrist 15. Jan. 1945, Anfragen bis 15. Nov. an das S. H. S., wo auch das Programm kostenlos bezogen werden kann. Preissumme 20000 Fr. (1. Preis 5000 Fr., zwei bis sechs weitere Preise), für Ankäufe 5000 Fr.

**Generelle Planung im Gebiet der Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal.** Dieser Wettbewerb wird von den Gemeinden gemeinsam, mit finanzieller Beteiligung von Bund und Kanton, durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton St. Gallen verbürgerten oder seit mindestens 1. Nov. 1943 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. Verlangt werden: Hauptverkehrslinien und Naturschutzflächen 1:25000, Verkehrsanlagen 1:5000, Verkehrsverbesserung in Staad 1:1000, Einzeldarstellungen, Bericht. Die Unterlagen sind gegen 25 Fr. Hinterlage erhältlich beim städtischen Bauamt Rorschach. Anfragetermin 31. Dez. 1944, Ablieferungstermin 28. Mai 1945. Für höchstens vier Preise stehen 6000 Fr. für Ankäufe und Entschädigungen weitere 6000 Fr. zur Verfügung. Preisgericht: Gemeindeammann B. Tobler (Rorschacherberg), Stadtammann Dr. C. Rothenhäuser (Rorschach), Kantonsing. R. Meyer, Kantonsbaumeister A. Ewald, Arch. R. Steiger (Zürich), Stadtplanchef P. Trüdinger (Basel); Stadtang. E. Keller (Rorschach) als Ersatzmann.

Auch dieser Wettbewerb stellt ein typisches, höchst interessantes Problem der Regionalplanung dar. Wir verweisen auf unsere früheren Veröffentlichungen über Rorschacher Bebauungsplanfragen (vergl. SBZ Bd. 102, S. 130\*).

**Reformierte Kirche in Wittenbach (St. Gallen).** In einem auf fünf eingeladene Bewerber beschränkten Wettbewerb, den als Fachpreisrichter die Arch. Kantonsbaumeister A. Ewald (St. Gallen), W. Henne (Schaffhausen) und Werner M. Moser (Zürich) beurteilt haben, ist folgendes Ergebnis erzielt worden:

1. Preis (600 Fr.) Arch. v. Ziegler & Balmer, St. Gallen
2. Preis (550 Fr.) Arch. Eric A. Steiger, St. Gallen
3. Preis (350 Fr.) Arch. E. Hänni & Sohn, St. Gallen

Ausserdem wurden alle Entwürfe mit je 500 Fr. fest entschädigt. — Die Ausstellung im Kirchgemeindesaal Wittenbach kann besichtigt werden morgen Sonntag von 14 bis 20 h und vom 6. bis 8. Nov. von 19 bis 21 Uhr.

**Primarschulhaus mit Turnhalle in Rapperswil (S. 77 lfd. Bds.).** Mit Rücksicht auf militärische Dienstleistungen einzelner Wettbewerbsteilnehmer ist der Eingabetermin auf den 15. Dez. 1944 verschoben worden.

## LITERATUR

**L'Energie de l'Ouest Suisse (EOS) 1919—1944.** 184 pages avec beaucoup de figures, planches, etc., Lausanne 1944, Edition S. A. EOS.

A l'occasion du vingt-cinquième anniversaire de sa fondation, la S. A. l'Energie de l'Ouest Suisse (EOS), à Lausanne, a publié un volume très remarquable qui retrace l'évolution de cette grande entreprise de production d'énergie électrique. Un ensemble de tableaux très suggestifs nous montrent les phases successives de cette évolution, l'importance croissante de la production d'énergie de l'EOS, l'extension prise par sa clientèle et nous fait saisir quel outil indispensable les grandes lignes de transport d'énergie et d'interconnection, créées par l'EOS, sont pour toute la Suisse.

La seconde partie du volume est consacrée à la description des usines de l'EOS à Martigny-Bourg, Fully, Champsec et Dixence. C'est évidemment à cette dernière usine qu'est consacrée l'essentiel de cette deuxième partie et l'on est heureux de trouver enfin une description complète et détaillée de ce très remarquable ouvrage d'art.

La présentation du volume publié par l'EOS est parfaite et le choix des illustrations, très nombreuses, prouve que chez ses auteurs, l'amour de la nature alpine ne le cède en rien à la science technique.

Charles Jaeger

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER  
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 2345 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S.I.A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein

Jahresbericht des Präsidenten 1943/44

Die Zeit, das Ende des Vereinsjahres mit einem Fest zu feiern, ist noch immer nicht gekommen. Die Geschäftslage war für unsere Selbständigerwerbenden sehr gut, obgleich die kriegswirtschaftlichen Massnahmen außerordentliche Spesen verursachten. Nach wie vor hat sich der Verein allen aktuellen Problemen unseres Berufstandes gewidmet, worüber im Nachfolgenden eine kurze Uebersicht gegeben werden soll.

1. Mitgliederbewegung. Die Zahl der Mitglieder hat sich um zwei auf 242 erhöht. Acht Aufnahmen stehen vier Austritte und zwei Todesfälle gegenüber.

Neu aufgenommen wurden die Kollegen: Max Baumann, Elektro-Ing., Alfred Gutknecht, Bau-Ing., Wolfgang Märki, Elektro-Ing., Lucien Pavid, Bau-Ing., Peter Suter, Arch., Hans Strüby, Grundbuchgeom., Hans Werner, Bau-Ing., Kurt Zoller, Arch.

Ausgetreten sind: Paul Huguenin, Masch.-Ing. (Uebertritt in die Sektion La Chaux-de-Fonds), Conrad Müller, Arch., Harold Necker, Bau-Ing., Jean Schmid, Bau-Ing.

Gestorben sind: Karl Moor, Alt-Kantonsingenieur von Basel-Stadt, Eduard Vonder Mühl, Bau-Ing. — In Karl Moor verlieren wir einen Kollegen, der sich im Dienst unseres Kantons hochverdient gemacht hat. In E. Vonder Mühl verehren wir unseren früheren liebenswürdigen Kassier und Archivar, der viele Jahre unserem Verein vorzügliche Dienste leistete.

2. Vereinsanlässe. Zur Durchführung gelangten 15 Abendvorträge und drei Exkursionen.

a) Exkursionen:

1. Führung durch Kantonsbaumeister J. Maurizio, Major E. Weber und Arch. M. Streicher durch den Erweiterungsbau der Feuerwache Basel.
2. Exkursion nach Brugg und Rapperswil zur Besichtigung der Kabelwerke Brugg und der Bauten des Kraftwerk Rapperswil-Auenstein.
3. Exkursion nach Baden zur Besichtigung der Fabrikanlagen und Werkstätten der Firma Brown, Boveri & Co. A.-G.

b) Vorträge:

1. Dr. Hans Curjel, Zürich: «Das Theater im Schnittpunkt der Künste».
2. Ing. Paul Zigerli, Zürich: «Moderne Abwasserreinigung».
3. Dipl. Ing. H. Pfenninger, Baden: «Die Verbrennungsturbine, ihre heutige Anwendungsmöglichkeit und ihre Aussichten in der nächsten Zukunft».
4. Prof. Ernst Fiechter, Zürich: «Die vieltürmigen Dome des Mittelalters».
5. Dr. M. Iklé, Bern, und Arch. H. Liebetrau, Rheinfelden: «Sozialer Wohnungs- und Siedlungsbau».
6. Dipl. Ing. Hans Kaegi, Zürich: «Ingenieurholzbau».
7. Dr. Emanuel Jaquet, Basel: «Das Elektromikroskop».
8. Dr. A. Meili, Zürich: «Landesplanung und freie Wirtschaft».
9. Dipl. Ing. Robert Naef, Zürich: «Aufgaben der Arbeitsbeschaffung in städtischen Gemeinwesen».
10. Prof. Dr. Hans Hofmann, Zürich: «Formale Gestaltung im Brückenbau».
11. Prof. Dr. Robert Durrer, Gerlafingen: «Ueber die Eisengewinnung in der Schweiz».
12. Regierungsrat Dr. F. Ebi und Stadtplanarchitekt P. Trüdinger, Basel: «Die Innenstadtkorrektion».
13. Diskussionsabend im Anschluss an den Vortrag über die Innenstadtkorrektion.
14. Regierungsrat Dr. Hugo Gschwind, Liestal: «Boden- und Siedlungspolitik in Basel-Land».
15. Diskussionsabend der Bauingenieure und Architekten über die Reduktion der Honoraransätze, die von der Preiskontrollstelle aufgestellt wurden.

3. Aus der Tätigkeit des Vorstandes. Der Vorstand benötigte für die Erledigung seiner Arbeiten fünf Sitzungen, wozu die Sitzungen der verschiedenen Kommissionen